

## AGENDA

Freitag, 17. Februar

## AUSSTELLUNGEN

- **Steffisburg.** Vren Hänzenberger. 10.00 bis 20.00, Forum Chamäleon, Schulgässli 20. Bilder (Geburtstagsausstellung).
- **Thun.** Aktbilder, von A wie Antike Kunst bis Z wie Zeitgenössische Malerei. Atelier & Kunstgalerie Hodler, Oelegässli 14/18. Kompromissloser Mut. 11.00 bis 22.00, Beau Rivage, Saal, Hofstettenstrasse 6. Int. Kunstausstellung 2006 von Falun Gong praktizierenden Künstlern.

## BIBLIOTHEK

- **Thun.** Stadtbibliothek. 10.00 bis 18.00, Bahnhofstrasse 6.

## BÜHNE

- **Steffisburg.** Hotel du Commerce. 20.15, Oberstufenschule Zulg, Zulgstrasse. Komödie, Stäffisburger Spiel-Lüt.
- **Thun.** Night of the Dance. 20.00, Schadausaal, Seestrasse 64. Piccolo Teatro Morelli. 22.00, The Rock - Bar & Club, Burgstrasse 6. Kasperltheater für Erwachsene.

## FOLKLORE

- **Herbligen.** Bühlmans Fest mit CD-Taufe. 20.00, Festhalle. Mit Schösu und den Schuhplattler aus Tirol. Moderation: Paul Stucki. Festwirtschaft. Vv: Hans-Ulrich Zbären, Tel. 031 712 01 22.

## KINDER/JUGEND

- **Steffisburg.** Das tapfere Schneiderlein. 19.30, Alte Schmitte, Zibelegässli 4. Bianca führt die Kinder in die Welt der Grimm-Märchen. Mit anschliessendem Servelat-Brätle. Tel. 033 438 04 15.

## KINO

- **Spiez.** Die wilden Hühner. 14.30, Movieworld.
- As It Is In Heaven. 18.00, Movieworld.
- Memoirs of a Geisha. 18.00, Movieworld.
- Vitus. 20.30, Movieworld.
- Grounding. 20.45, Movieworld.
- **Thun.** Himmel und Huhn. 14.30, City, Marktstrasse 17.
- Saint Ralph. 18.15, City, Marktstrasse 17.
- Walk the Line. 20.15, City.
- Felix 2 - Der Hase und die verflixte Zeitmaschine. 15.00, Rex.
- Grounding. 17.45, Rex.
- Prime. 20.45, Rex, Aarestrasse 2.
- Memoirs of a Geisha. 17.30, Lauitor, Obere Hauptgasse 78.
- Casanova. 20.30, Lauitor.

## KLASSIK

- **Thun.** Bellevue-Soirée. 19.30, Tertianum Bellevue-Park. Werke von Zubitski, Lundquist, Schostakowitsch umrahmt von einem Diner. Tel. 033 227 07 07.

## MUSEEN/ANLAGEN

- **Schwanden.** Sternwarte. Sternwarte Planetarium Sirius. Infos: Tel. 033 251 02 51/55; www.sternwarte-planetarium.ch.
- NB - Anna Amadio/Vittorio Santoro. 10.00 bis 17.00, Kunstmuseum, Hofstettenstrasse 14. Grossformatige Zeichnungen (eine dreidimensionale Arbeit) und Rauminstallationen. Kunststraum enter: Andrea Heller. Zeichnungen/Objekte.

## SOUNDS

- **Mühlethurnen.** Span. 20.30, Alti Moschti, Moosstrasse 1. Bämer Rock. Tel. 031 809 09 29; www.altimoschti.ch.
- **Steffisburg.** The Gospel Rock Company. 20.00, Dorfkirche.
- **Thun.** Elektro House. 22.00, klub-ex, Selve-Areal. Geronimmo, Solonight.
- Karaoke From Hell. 21.30, Mokka, Allmendstrasse 14. Punk, Rock & Metal Karaoke mit Live Band.
- The Voice and the Piano. 20.15, Kleintheater Alte Oele, Freienhofgasse 10. Sergio-Maurice Vaglio mit Musicalsongs, Eigenkompositionen und Klassikern.

## VEREINSANLÄSSE

- **Thun.** SAC Blümlisalp Senioren: Zusammenkunft Dia-Vortrag «Mit Tuaregs in der lybischen Wüste», Turmsaal Hotel Freienhof, 19.30 Uhr.

Weitere Hinweise finden Sie im «Ausgehen» auf den Seiten 38 und 39 oder unter [www.espace.ch](http://www.espace.ch).

## 25 JAHRE BAUERNVEREINIGUNG THUN UND UMGEBUNG

## Milch ist Thema Nummer 1

Die Bauernvereinigung Thun und Umgebung blickte auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Die Zukunft wird nicht als rosig eingeschätzt. Grossrat Christian Oesch wurde für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt.

«Wir schalten einen Marschhalt ein, blicken zurück und ziehen Bilanz», verkündete Präsident Hans Brügger an der Delegiertenversammlung der Bauernvereinigung Amt Thun und Umgebung (BVT) im Expo-Areal in Thun. Das Thema Nummer 1 seien die Milch und vor allem der Milchpreis. Der Preis für silofreie Milch sei im Keller. Damit das Käseersterben sich nicht fortsetzt, sollte der Preis gegenüber der Industriemilch nach oben korrigiert werden.

## Unterstützung für Demos

Beim Emmentaler wurde im Herbst der Preis leicht erhöht, dank guter Nachfrage bei kleinen Lagermengen. Die Bauern



Christian Oesch (rechts) wird Ehrenmitglied der Bauernvereinigung Thun und Umgebung. Präsident Hans Brügger überreicht ihm eine Platte.

demonstrierten bei Emmi in Luzern. Für die Demos und die politischen Eingaben zählt Brügger auf die Unterstützung der Mitglieder. «Gemeinsam sind wir stark», rief er den Delegierten zu.

## Mitgliederschwund droht

«Die Themen werden der BVT nicht ausgehen», antwortete Brügger auf die Frage dieser Zeitung nach der Zukunft. Die BVT nehme laufend aktuelle Anliegen auf und reagiere umgehend. «Es wäre ja schön, wenn wir jetzt einen höheren Milchpreis beschliessen könnten, aber so läuft's nicht», sagte er. Die BVT vereinige alle Landwirte vom Berg über das Voralpen- und Hügelland bis ins Talgebiet und sei für alle da. Allerdings macht er sich Sorgen um die Zukunft. Die Mitgliederbeiträge bezahlen die Milch- und Käseerzeugern. Wenn die Fusionen der

Genossenschaften und die Betriebsaufgaben von Käsereien weitergehen, sieht er Wolken aufziehen. «Wir verlieren Mitglieder», spricht Hans Brügger Klartext.

## Aufmüppig und initiativ

1980 beschloss eine Gruppe Bauern, elf amtierende und frühere Grossräte, eine Bauernvereinigung zu gründen. Sorgen um die Landwirtschaft und besonders das Sterben der Bauernbetriebe trieben sie zu diesem Schritt. «1965 gab es in der Schweiz noch 165 000 Betriebe, 1980 noch deren 125 000 und jetzt noch 62 000», fasste Fritz Abraham Oehrli die Entwicklung in seinem Rückblick auf die Geschichte der BVT zusammen. Aus vier Bundesordnern erzählte er wichtige Stationen der Vereinigung. Von Beginn weg sei die BVT sehr initiativ und aufmüppig gewesen und habe sich für

die Anliegen der Bauern stark gemacht.

## Kampf um viele Themen

1982 kam ein neues Boden- und Pachtrecht aufs Tapet. Mit dem Slogan «Bauernland in Bauernhand» wurde für das Selbstbewirtschaftungsprinzip und Preisbegrenzungen gekämpft. Auch gegen die Einführung der Sommerzeit und den Herbstschulbeginn votierte die Bauernvereinigung. «Wie weit sind wir heute?», fragte Oehrli. Vieles wurde nicht realisiert, und das Erreichte wird heute wieder in Frage gestellt. Schon früh verwies die BVT auf die extrem hohe Arbeitsbelastung von Zu- und Nebenerwerbsbetrieben. 1993 verfasste die BVT eine Resolution, um eine Lockerung der Vorschriften, die die Eigeninitiative der Bauern lähmen, zu erwirken. Was passierte? «Geng meh isch reguliert worde», bedauert Oehrli.

RÖSI REICHEN

## DIE MUNDARTBÜHNI UETENDORF SPIELT «DAS LÄCHELN DER GIOCONDA»

## Wenn Lächeln töten könnte

«Das Lächeln der Gioconda» von Aldous Huxley ist das neue Stück der Mundartbühni Uetendorf: Ein geheimnisvolles Kriminalstück, das von ausgeprägten Charakteren lebt. Die letzte Probe gibt einen Vorgeschmack darauf.

In einem geheimnisvollen Keller eines Steffisburger Privathauses proben die zehn Laienschauspieler der Mundartbühni Uetendorf.



An einem der Knackpunkte der Geschichte: Barbara Rieben, als Doris Mead und Kurt Spöri, als Henry Hutton

Es ist die letzte reguläre Probe. Seit Oktober hat die Gruppe dreimal pro Woche und an mehreren Wochenenden geübt. Jetzt wird noch an Einzelheiten gefeilt. Die «Schmuseszene» von Doris Mead (Barbara Rieben) und Henry Hutton (Kurt Spöri) erweist sich als schwierig. Bis zur Premiere am Mittwoch, 22. Februar in der Alten Oele in Thun sollten sich die beiden gefunden haben.

## Pflegerin und General

Das neue Stück der Mundartbühni Uetendorf heisst «Das Lächeln

der Gioconda», ein Kriminalstück von Aldous Huxley. Ins Berdeutsche übersetzt wurde es von Regisseur und Schauspieler Jürg Moser. Vom übermütigen, naiven Mädchen, über die männerhasende, schlaue Krankenpflegerin

Henrys Unschuld. Wer hat Emily umgebracht? Hinter dem Lächeln der Gioconda verbirgt sich die Lösung.

ISABELLE BERGER

Vorverkauf: [www.mundartbuehni.ch](http://www.mundartbuehni.ch), Telefon 0900 92 91 90

## Medienpartner



's isch die vo hie

und den betagten, nörgelnden General zur eingebildeten, fiesen Gesellschaftsdame ist alles dabei.

## Wer wars denn dann?

Emily Hutton ist todkrank. Als sie trotzdem unerwartet stirbt, wird ihrer Krankenpflegerin Betty (Iris Kocher) die Schuld zugeschoben. Janet Spence (Irene Müller), eine gute Freundin von Emilys Mann Henry, offenbart ihm ihre Liebe. Doch dieser ist schon wieder verheiratet. Und zwar mit der sehr jungen Doris Mead. Die Krankenpflegerin Betty wird misstrauisch. In Emilys Leiche wird Arsen nachgewiesen, und Henry wird verhaftet. Der Arzt Doktor Lippard (Jörg Kocher) glaubt aber an

## THUN/KALUGA

## Mehr Geld für arme Kinder

Das vergangene Jahr des Vereins Kaluga-Thun war geprägt von vielen Kontakten mit Kaluga. Der Kammerchor Kaluga besuchte Thun, und ein Thuner Vokalquartett konzertierte in Kaluga und Moskau. Die persönlichen Besuche des Präsidenten Andreas Balmer und der Vorstandsmitglieder bei den Behörden der russischen Stadt ergaben gegenseitigen Einblick betreffend Arbeit und Ziele. Die unterstützten Strassenkinder werden fortan vom Erziehungsdepartement erfasst. Somit werden Gelder frei für Kinder, die unter der Armutsgrenze leben. Die Versammlung stimmte einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 10 Franken zu. Damit soll sichergestellt werden, dass auch in Zukunft sowohl Kontakte als auch die soziale Unterstützung sichergestellt sind. Zum Ausklang der Versammlung berichtete das Vokalquartett in Wort, Bild und Musik über die Konzertreise nach Russland vom letzten Oktober. Eine Ausstellung zum Thema 20 Jahre nach Tschernobyl ist vom 24. März bis 3. April 2006 im Rathaus Thun zu sehen.

PD

## IMPRESSUM

THUNER TAGBLATT TT  
BERNER OBERLÄNDER

Herausgeberin  
Berner Oberland Medien AG BOM  
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

## REDAKTION

Chefredaktor: René E. Gygax/gx  
Redaktionsleitung: Rolf Hafner/rh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe BO), Roland Drenkelforth/rdh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe TT), Sandro Hügli/hü (Leiter Redaktion Interlaken), Werner Sebel (Produktionschef).

## Hauptredaktion Thun

Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.  
Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00.  
Internet: [www.thuner.tagblatt.ch](http://www.thuner.tagblatt.ch),  
[www.berneroberlander.ch](http://www.berneroberlander.ch).  
E-Mail: [redaktion-tt@bom.ch](mailto:redaktion-tt@bom.ch), [sekretariat-tt@bom.ch](mailto:sekretariat-tt@bom.ch),  
[leserbriefe-tt@bom.ch](mailto:leserbriefe-tt@bom.ch),  
[redaktion-bo@bom.ch](mailto:redaktion-bo@bom.ch), [sekretariat-bo-spiez@bom.ch](mailto:sekretariat-bo-spiez@bom.ch),  
[leserbriefe-bo@bom.ch](mailto:leserbriefe-bo@bom.ch).

## Redaktion Interlaken

Postadresse: Aarmühlestrasse 8,  
3800 Interlaken. Telefon: 033 828 80 40.  
Fax: 033 828 80 50. E-Mail:  
[redaktion-bo-interlaken@bom.ch](mailto:redaktion-bo-interlaken@bom.ch).

## VERLAG

Geschäftsleitung: Konrad Maurer,  
Delegierter VR (Vorsitz),  
René E. Gygax, Chefredaktor.  
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

## Inserate/Abonnemente

Michael Seiler, Werner Salzmann (Leitung),  
Vreni Burri, Ursula Greub, Marianne Wild.  
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun, Tel.  
Inserate: 033 225 15 15. Telefon Abonnement: 0844 036 036.  
Fax: 033 225 15 05.  
E-Mail: [inserate@bom.ch](mailto:inserate@bom.ch),  
[abo-espace@espacemedia.ch](mailto:abo-espace@espacemedia.ch).

## Abonnementspreise

24 Monate Fr. 643.00; 12 Monate Fr. 342.00; 6 Monate Fr. 182.00; 3 Monate Fr. 95.00. Studenten- und Ausbilder-rabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mit-schicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.  
Einzelnummer: Fr. 2.80 (inkl. 2,4% MWST).

## Internet

[www.espace.ch](http://www.espace.ch), Leitung: M. Diem

## Auflage

WEMF-beglaubigte Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 166 966 (Basis 2004/05).  
Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielt, für Dritte nicht freiverfügbare sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des

